

4. Bibliographie der Schriften

Aug.Herm.Franckens / S.S.Theol.P.Ord.& Past.Glauch. Schriftmäßige Anweisung Recht und GOTT wohlgefällig Zu Beten / Nebst Einer Anfrage An die ...

Francke, August Hermann

Halle, 1703

Abend-Seegen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Abend = Seegen.

Es seegne mich der Drehei-
nige und ewige Gott! ja
seegne Du mich mein Vas-
ter / in himmlischen Gü-
tern in Christo IESU!

Ich lobe und preise deinen
Heiligen Namen / daß du
mich erhöret / und mein Gebet
nicht verschmähet hast / das ich
heute in der Morgen · Stun-
de gebracht habe vor dein H. An-
gesicht. Zwar ist mir deine
wunderbare Güte umb meiner
Schwachheit willen noch am
meisten verborgen; Darumb
kan ich dich nicht so völlig und
kräftig loben / als ich schuldig
bin

D

bin

bin / ja als ich durch deine Gnade wünsche und verlange: Doch preise ich dich mit meinen Lippen / wie du mir deine Gnade darzu darreichest / beydes für die erkante und unerkannte Wohlthaten / biß ich dahin gelange / da ich sie alle erkennen / ja dich selbst von Angesicht zu Angesicht anschauen werde. Weil ich hie bin / will ich dich insonderheit preisen für das liebe Creutz / welches du mir als einem Jünger Christi täglich auflegest: damit meine Seele von den Lüssen dieser Welt recht entwehnet / und zu Dir gewehnet werde. Nun ist ja auch die Last dieses Tages überwunden: Und also wird immer ein Schritt nach dem andern von diesem Elend

lend

lend zurücke geleyet / und wir
kommen immer näher zu unse-
rer ewigen Herrlichkeit ; In-
dessen hast du Gedult mit uns /
und vergiebest uns täglich und
reichlich alle unsere Sünde. Da-
rumb habe auch ich einen freyen
Zugang zu Dir / mein Vater /
in dem Blute Jesu / welches
mich abgewaschen und gereini-
get hat von allen meinen Sün-
den. Wie groß ist deine Liebe /
daß du mich also aus Gnaden
seelig gemachet hast ! Mein Va-
ter / ich werffe deine Gnade nicht
weg / ob ich wol meine Gebre-
chen und Untugenden an mir er-
kenne. Du weißt / daß es mei-
nes Herzens Wunsch und Ver-
langen ist / völlig davon befre-
et zu werden / und daß mich dar-
umb

umb die sterbliche Hütte am meis-
sten drücket / weil ich in dersel-
ben mich nicht recht zu Dir auff-
schwingen / noch mich völlig mit
Dir vereinigen kan / sondern
immer von der Sünde / die mir
anklebet / zurück gehalten werde.
Doch laß mir nur diese Gnade
wiederfahren / mein Vater /
daß mein Christenthum recht-
schaffen sey biß ans Ende / und
daß ich deine Gnade nicht ver-
geblich empfahe zu meinem täg-
lichen Wachsthum / so genüget
mir. Nimm mich nun zur
Ruhe / lieber Abba : denn ich
lege mich in deine Arme / und
begebe mich unter den Schutz
und Schirm deiner Flügel in
gläubiger Zuversicht auff deine
Gnade. Schliesse du mir mei-
ne

ne

ne Augen zu durch deine Vaters
Liebe / und bleibe indessen ver-
einiget mit meinem Geist / daß
der Satan keine Macht an mir
finde. Du bist ja der Hüter
und Wächter Israel / der nicht
schläffet noch schlummert. Du
wollest nicht allein mein Leib
und Seel / und alles / was du
mir gegeben hast / gnädiglich be-
hüten und bewahren / sondern
auch aller Menschen in der Welt /
und aller deiner Geschöpfe / in-
sonderheit aber aller deiner Kin-
der / aller meiner Mit = Brü-
der und Mit = Schwestern in
Christo Jesu / dich erbarmen /
und sie auch an diesem Abend
meines armen Gebets mit ge-
niessen lassen. Deffne mir dann
wieder an dem morgenden Tage

D 3

mei

meine Augen / und erfülle mei-
nen Mund auffß neue mit dei-
nem Lobe : damit ich dich so lan-
ge preise / und dir zu Ehren lebe /
biß der Abend dieses zeitlichen
Lebens / darnach ich mich herz-
lich sehne / heran komme / und
du mich ins Grab zur Ruhe le-
gest / und mich wiederumb auffß
erweckest an dem rechten Ruhe-
und Freuden = Tage deiner Kin-
der / da meine Sonne ewiglich
nicht untergehen wird / sondern
in ewiger Wahrheit und
Klarheit vor dir leben
werde. Amen !

Die